

SPKoM Newsletter

Ausgabe 3

**Liebe Leserin,
Lieber Leser,**

am 16.12.2010 fand in Bonn die Fachtagung „Zur Situation der arabischstämmigen Zuwanderer im südlichen Rheinland“ statt. Das war die dritte Veranstaltung aus der SPKoM - Fachtagungsreihe, in der die Situation verschiedener Bevölkerungsgruppen (mit Zuwanderungsgeschichte) unter den Aspekten Einwanderungsgeschichte, aktuelle Lebenssituationen und Zugang zum Versorgungssystem für seelische Gesundheit näher betrachtet wird.

Über 300 000 Menschen in Deutschland werden statistisch als „Araber“ bezeichnet. Die Arabischstämmigen mit deutschem Pass und Staatenlose – vorwiegend aus Libanon und Palästina - kommen noch hinzu. „Was sind die Araber?“ – eine Frage, die oft Klischees und Bilder aus Medien hervorruft, die besonders nach dem 11.09.2001 negativ verfärbt sind.

Drei ReferentInnen – Ekkehart Schmidt-Fink, Gabi Al-Barghouthi und Jutta Bierwirth - haben an diesem Nachmittag in kompakten Vorträgen die ganze Heterogenität dieser „Bevölkerungsgruppe“ dargestellt.

Arabischstämmige Menschen kamen nach Deutschland aus über 20 Ländern, deren sprachliche – in fast jedem Staat wird ein eigener Dialekt gesprochen, kulturelle, soziale und religiöse Diversität erlaubt es nicht, „eine Gruppe“ zu konstruieren. Dabei werden in der Statistik auch die Berber, Kurden, Kabylen etc. unter „Arabern“ zusammengefasst, deren Muttersprache meistens kein Arabisch ist und die sich oft nicht als „Araber“ identifizieren.

Deshalb ist es in der Beratungs- und Therapiearbeit wichtig, nach eigener Identifizierung mit der Herkunftslandkultur zu fragen und vor allem – konkrete Lebenszusammenhänge einzelner Person in der Vordergrund zu stellen.



In der nächsten öffentlichen Fachtagung werden wir uns den Zuwanderern aus afrikanischen Ländern widmen. Die Fachtagung **„Zur Situation der Zuwanderer aus afrikanischen Ländern im südlichen Rheinland“** wird am **05.05.2011 von 14.30 bis 18.15 in Bonn** stattfinden. Drei Referentinnen - Frau S. Nacro, Frau A.-G. Nimbona und Frau Dr. M. Likafu - werden die Vielfalt der Zuwanderungsgeschichten, Lebenssituationen und Aspekte der seelischen Gesundheit der Zuwanderer aus afrikanischen Ländern im südlichen Rheinland beleuchten und diskutieren.

Den Fachtagungs- Flyer werde ich Ihnen voraussichtlich Anfang März zusenden.

Ligita Didzgalvyte

Forschungsprojekt:

Im November 2009 begann das Internationale Forschungsprojekt **Seelische Gesundheit & Migration (SeGeMi)**. Eine internationale und interdisziplinäre Forschungsgruppe an den Forschungsstandorten Charité Berlin, Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf und Marmara Universität Istanbul führt eine internationale Studie zur psychosozialen Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund und zur interkulturellen Öffnung des psychosozialen Versorgungssystems durch.

In einer repräsentativen epidemiologischen Erhebung wurden u. a. 800 türkeistämmige Erwachsene in Berlin und Hamburg zur Häufigkeit psychischer Störungen sowie zu den Barrieren und Ressourcen bei der Nutzung der Versorgungseinrichtungen in Deutschland befragt.

Daraus werden strukturelle Qualitätsstandards zur interkulturellen Öffnung des Psychosozialen Versorgungssystems erstellt und ein standardisiertes Training zur interkulturellen Kompetenz bei Mitarbeitern Psychosozialer Einrichtungen entwickelt und evaluiert.

Das Projekt wird gefördert durch die VolkswagenStiftung und ist auf drei Jahre angelegt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.segemi.de

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email oder per Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.



Infomaterial:

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V. & Die Hamburger Betreuungsvereine: **Das deutsche Betreuungsrecht. Informationsbroschüre für englischsprachige MigrantInnen**

Die 22-seitige Broschüre soll betroffenen Menschen als Ratgeber und Wegweiser in dem komplizierten Betreuungsrecht dienen.

Informationen und Bestelldaten finden Sie unter:

www.betreuungsvereine.hamburg.de

Das Institut für transkulturelle Betreuung e.V. aus Hannover hat Informationsbroschüren zu dem deutschen Betreuungsrecht in sieben weiteren Sprachen aufgelegt: arabisch, deutsch, bosnisch-kroatisch-serbisch, polnisch, russisch, spanisch und türkisch.

Informationen und Bestelldaten finden Sie unter:

www.itb-ev.de

Veranstaltungshinweise:

16.02.2011

Fachveranstaltung: Familienzentren – Lotsen für Berufsrückkehr?

Von 14:00 - 18:00 Uhr im Rhein-Sieg-Kreis, Kreisverwaltung in Siegburg.

Anmeldung und weitere Informationen:

AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V., Marina Kolb, Schumannstr. 4, 53721 Siegburg, T. 02241 9692421

E-Mail: marina.kolb@awo-bnsu.de

25.02.2011

Veranstaltung „**Migranet- Das Bonner Netzwerk Integration**“ von 16.00 bis 19.00 im Münster- Carré, Gangolfstraße 14, Bonn.

Soll Migranet in Bonn neu starten?

Hier werden konkrete Vorschläge der Weiterentwicklung des Netzwerks diskutiert.

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.integration-in-bonn.de/de/startseite.html

1.-2. 04.2011

Kongress: „Seelische Gesundheit im Spiegel von Kultur- und Migrationsprozessen“

Veranstalter: Medizinische Hochschule Hannover

Anmeldung und weitere Informationen unter:

Kongresssekretariat

Karin Maspohl

T. 0511 5326618 FAX: 0511 5322408

E-Mail: maspohl.karin@mh-hannover.de

8.-9.04.2011

Tagung: „Rassismuskritik- 7. Tagung der PsychTransKultAG Tirol“ Perspektiven und Positionierungen für die selbstreflexive Arbeit in psychotherapeutischen, medizinisch-psychiatrischen und anderen psychosozialen Kontexten

Veranstaltungsort: Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

Teilnehmerbeitrag: 95 Euro

Weitere Informationen unter:

elisabeth.reiter@dibk.at

<http://www.hausderbegegnung.com/>



Fortbildungen:

Ab Februar 2011

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge bietet Fortbildung für „**Diversity: Transkulturelle Kompetenz für Profis im Gesundheits- und Sozialwesen**“ in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, der Psychotherapeutenkammer NRW und dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen.

Nähere Informationen über das gesamte Angebot gibt es unter:

www.wiki.psz-duesseldorf.de

Internetlink:

www.angekommen.com

In den zahlreichen Heimatmuseen des Landschaftsverbandes gibt es immer häufiger Ausstellungen zur Geschichte der Migration in Nordrhein-Westfalen. Der Landschaftsverband Ostwestfalen hat daher ein Webprojekt gestartet, in dem alle Informationen zu den verschiedenen Ausstellungen zusammengefügt werden.

28.02.-01.03.2011

Workshop: Demenz und Migration-Diagnose, Betreuungs- und Hilfsangebote für an Demenz erkrankte Migrant(en)/-innen und ihre Angehörigen

Veranstaltungsort: Centre Francais de Berlin gGmbH Deutsch-französisches Kulturzentrum Berlin

Teilnehmerbeitrag: 40 Euro

Weitere Informationen unter:

AWO Bundesverband e.V., Heinrich-Albertz-Haus, Dragica Baric-Büdel, Blücherstraße 62/63, 10961 Berlin

Tel.: 030-26309-0,

E-Mail: info@awo.org,

Internet: www.awo.org

08.04.2011

Gruppenpsychotherapie mit Migranten

Kursleiterin: Dr. Ljiljana Joksimovic, MPH

Veranstaltungsort: LVR-Klinik Düsseldorf

Auskunft und Anmeldung: Frau Engel, Tel. 0211 9224703

E-Mail: kn55011@lvr.de

